
Jesus und Maria Magdalena

Spurensuche um die Wahrheit des christlichen Glaubens

Luise und Leo von Leuchtenberg

Erster Teil

„Alle Religionen wurden erfunden, um den Geist und die Gefühle der Menschheit in ein Gefängnis aus Furcht und Schuld zu sperren; sie basieren auf einer Retter- oder Messiasgestalt wie Jesus ... und man erzählt uns, dass wir nur Gott finden und ‚gerettet‘ werden könnten, wenn wir den Vorschriften (bzw. Dogmen) Folge leisten ...“ (aus dem Buch von David Icke: Das größte Geheimnis).

Für Geheimbünde (wie z.B. Tempeler, Priore de Sion, Freimaurer ...) gilt es aufgrund von Artefakten und Auf-

zeichnungen als gesichert, dass der römische Aristokrat Arius Calpurnius PISO die Evangelien „erfand“ und niederschrieb, und zwar zeitgleich, das heißt als Zeitgenosse seines lebenden Vorbildes Jeschua.

Kaiser Konstantin „gründete“ das Christentum (325, Konzil zu Nizäa!) in seiner modernen Ausprägung, um das römische Reich nicht „auseinanderbrechen“ zu lassen, da Uneinheitlichkeit hinsichtlich des fundamentalen Glaubens bestand und das Volk bereits in Aufruhr gegen die Herrscherkaste war.

Beide, PISO und Konstantin, wa-

ren Mitglied der babylonischen Bruderschaft, die von den Anunnaki in Mesopotamien vor rund 7.000 Jahren wiedergegründet wurde.

Ein Zufall? Was haben z. B. folgende Personen „gemeinsam“?

- Horus (ca. -3000/Ägypten),
- Attis (ca. -1200/Griechenland),
- Krishna (ca. -3000/Hindustan),
- Dionysos (ca. -500/Griechenland),
- Mithra (ca. -1200/Persien) und
- Jesus? (die Liste könnte noch weiter geführt werden)
- geboren am 25.12.; geboren durch

„unbefleckte Empfängnis“; gekreuzigt;

- auferstanden nach 3 Tagen ... (trifft auf manche zu:), Lehrer mit 12 Jahren,
- Prediger mit 30 Jahren; besucht von 3 Königen; 12 Apostel; genannt:
- „Lamm Gottes“, „Alpha und Omega“, „König der Könige“ ...

Laut einigen (Kirchen-)Historikern gibt es keinen historischen Beweis für die einstige Existenz Yoshuas (von der Amtskirche Jesus genannt); Philo, jüdischer Geschichtsschreiber und Zeitgenosse Jesu in Jerusalem erwähnt Jesus mit keinem Wort (warum wohl? Wenn er wirklich lebte, war er vielleicht zu unbedeutend, um von Geschichtsschreibern erwähnt zu werden?). „Angewöhnliche“ Geschichtsschreiber (Existenz zweifelhaft) wie z. B. Tacitus (ca. 120 – also kein Zeitgenosse) und auch Flavius Josephus (alias Pison? Um 80) erwähnen Jesus nicht einmal, und die Halbsätze über einen Christus wurden (und das gilt als gesichert) nachträglich von fanatischen Christen in die angeblichen Aussagen der Geschichtsschreiber (wenn sie wirklich existiert haben) „hineingefälscht“. Unabhängig von den Spekulationen über die wahre Existenz einiger Geschichtsschreiber (bzw. -fälscher) haben Geheimbünde (wie z. B. die Templer) unwiderlegbare Beweise für die Existenz Jesu (wir bleiben bei dem Namen Jesus, da wir ihn gewöhnt sind) und Maria Magdalena in Händen; Jesus wurde künstlich von der Kirche als „Sohn Gottes“ per Beschluss hochstilisiert, obwohl er nachweislich als „normaler“ Mensch (bezüglich geboren werden und sterben) lebte und 85-jährig in Rennes-le-Chateau (Südfrankreich) starb (Details hierzu in kommenden SYNESIS-Magazinen 2013). Die historische Person Jeshus, von PISO Jesus genannt, gehörte in Wirklichkeit den aufständischen Zeloten an und wollte zusammen mit seinen Rebellen die römische Herrschaft stürzen – das ist Fakt! Fakt ist ebenfalls, dass Jesus einen Zwillingbruder mit Namen Thomas hatte (Thomas, griechisch = Zwillings), der anders als Jesus ein spirituell hochentwickelter und friedvoller Mensch war und die Lehre, den Vegetarismus und die Sanftmut der Essener predigte, wie auch Johannes der Täufer. Die in den kanonischen Evangelien als Jesus benannte Person vereinigt in sich Charakterzüge, die widersprüchlicher nicht sein könnten. Pison „strickte“ eine neue christliche Lehre zusammen, für Volksführer wie Konstantin offenbar bestens



Jesus mit Maria

geeignet, um das Volk in Schach und in Verwirrung zu halten. Trotzdem wurde im Laufe der Jahrhunderte die Lehre korrigiert und verfälscht (von den sogenannten correctores der Kirche).

Alle, die sich weigerten, die vorgegebene Glaubenslehre mit den Dogmen zu akzeptieren, wurden von der Amtskirche dazu verdammt, im Feuer der Hölle zu

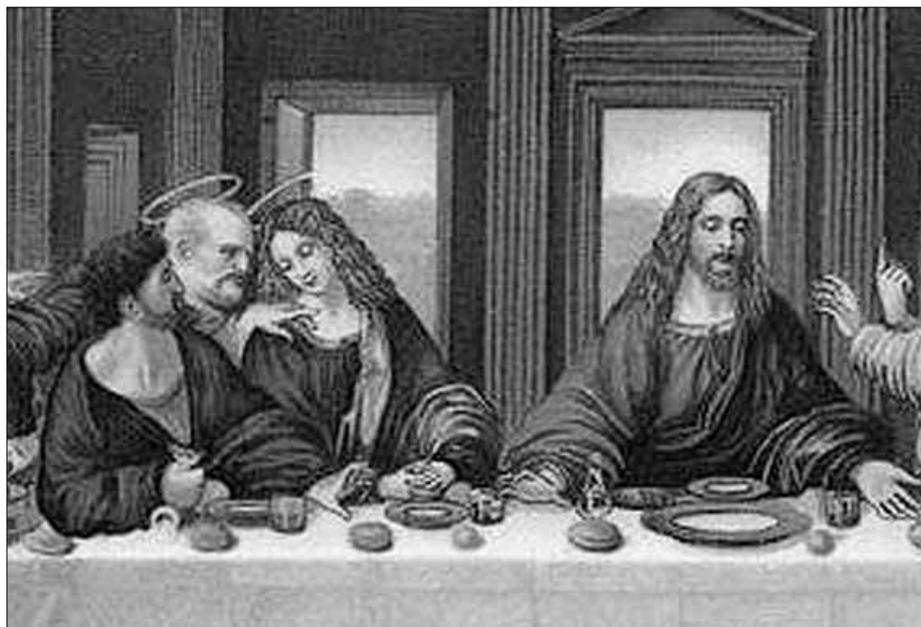
schmoren. Die Inquisition als Instrument der Catholica (katholika, althochdeutsch = Irrlehre, Idiotie) vollzog und dokumentierte die grausame Vorgehensweise gegen Abweichler ihrer Dogmen (wie die Katharer) durch ihre Handlanger - vor allem die Dominikaner. Millionen von Menschen wurden gefoltert und auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Die Frau war für die Kirche bis ins 16. Jahrhundert hinein ein seelenloses Wesen, und der Hexenhammer dokumentiert die grausame Vorgehensweise generell gegen Frauen. Die Frauen wurden zu reinen Geburtsmaschinen degradiert, Frauen mit Heilungsfähigkeiten in Augen der Kirche zu „Hexen“ deklassifiziert, die der Folterung und Vernichtung preisgegeben wurden.

Die Grundlagen ALLER Religionen entstanden weit in der Vergangenheit der Menschheitsgeschichte.

Ziel und Grund ALLER Religionen ist die Machtausübung über Menschenmassen mittels Kontrolle, Dummhaltung, Einschüchterung und Manipulation. Wie Jesus wirklich lebte und wirkte, ist dabei für die Herrschenden unerheblich, obwohl im Verborgenen durch authentische Schriften festgehalten. Selbst Jesus und Maria Magdalena dokumentierten ihr Leben, ihr Wirken und ihre Glaubenslehre selbst durch niedergeschriebene Dokumente, bis heute in Händen der Templer, den Hütern vieler noch ungelüfteter Geheimnisse um die wahre Menschheitsgeschichte, aber eben auch um die Wahrheit um Jesus und Maria Magdalena sind.

Fortsetzung folgt!



Das letzte Abendmal.